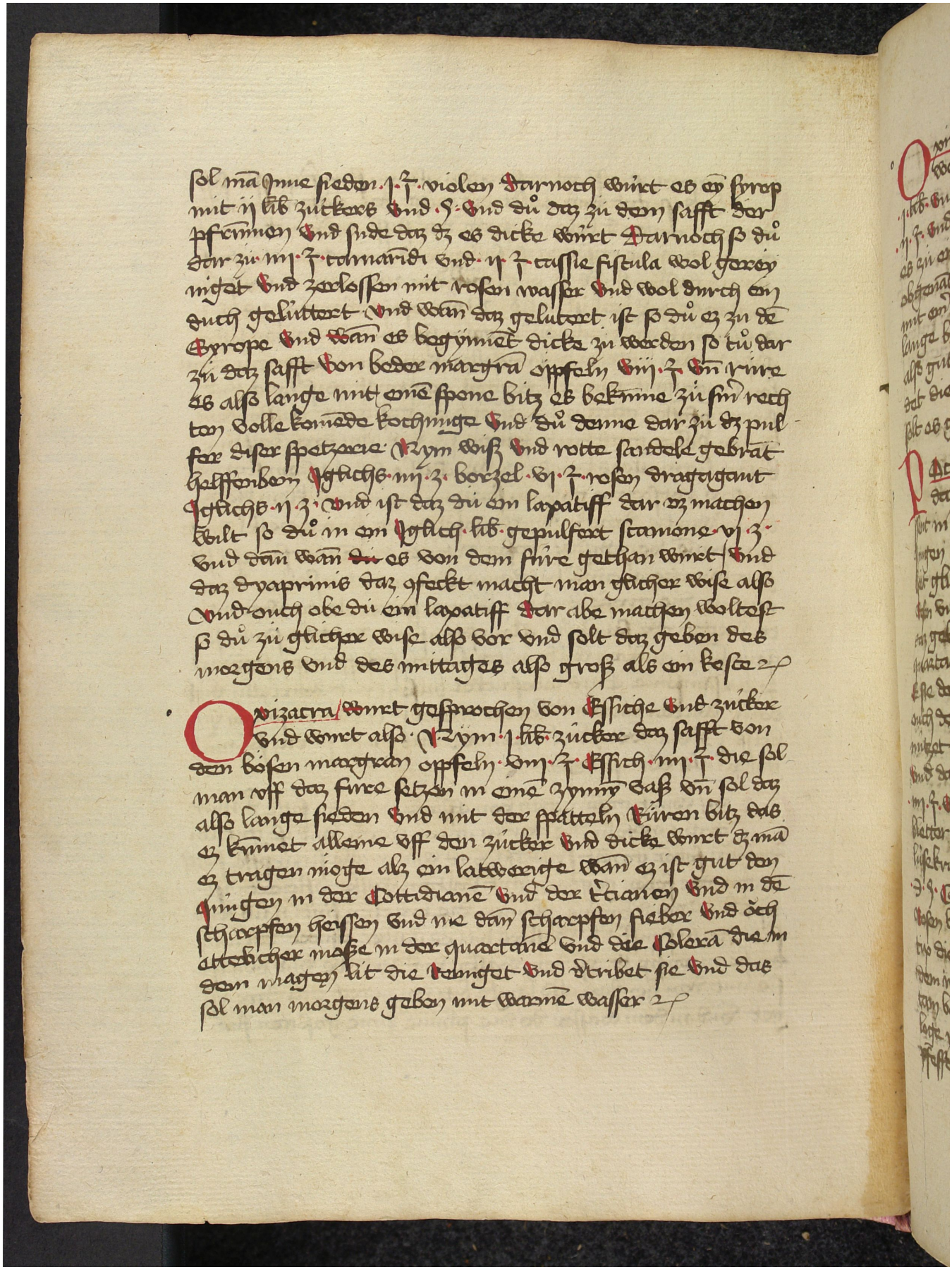
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8326
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



sol man inne sieden .j. ℥. violen darnoch wirt es ein syrop
mit ij lib zuckers und .ß. und du daz zu dem safft der
pfrimmen und sude daz dz es dicke wirt darnoch so du
dar zu .iiij. ℥. camarindi und .ij. ℥. cassie fistula wol gerey
niget und zerlossen mit rosen wasser und wol durch ein
duch geluttert und wan daz gelutert ist so du ez zu de
syrope und wan es begynnet dicke zu werden so tu dar
zu daz safft von beder margra oppfeln .viij. ℥. un rure
es also lange mit eine spone bitz es bekumme zu sin rech
ten volle komende kochunge und du denne dar zu dz pul
fer diser spetzerie Nym wiß und rotte sandele gebrat
helffenbein iglichs .iiij. ʒ. borzel .vj. ℥. rosen dragagant
iglichs .ij. ʒ. und ist daz du ein laxatiff dar oz machen
wilt so du in ein iglich lib gepulfert scamone .vj. ʒ.
und dan wan ~~du~~ es von dem fure gethan wirt und
daz dyaprinis daz gfeckt macht man glicher wise also
und ouch obe du ein laxatiff dar abe machen woltest
so du zu glicher wise also vor und solt daz geben des
morgens und des mittages also groß als ein keste 2

Oxizacra wirt gesprochen von essiche und zucker
und wirt also Nym .j. lib zucker daz safft von
den bosen margran oppfeln .viij. ℥. essich .iiij. ℥. die sol
man uff daz fure setzen in eine zynnin vaß un sol daz
also lange sieden und mit der spatteln ruren bitz das
ez kumet alleine uff den zucker und dicke wirt dz man
ez tragen moge alz ein latwerige wan ez ist gut den
jungen in der cottidiane und der tercianen und in de
scharpfen heissen und me dan scharpfen fieber und och
etterlicher maße in der quartane und die colera die in
dem magen lit die reiniget und vertribet sie und das
sol man morgens geben mit warme wasser 2